

Wieder in Mode: Zebrastreifen

Weiße Linien statt Ampeln: Grüne und SPD für neue Fußgängerüberwege / Antrag an die Bürgerschaft

Von Steffi Urban

BREMEN. Fußgängerüberwege mit Zebrastreifen sind in den vergangenen Jahren regelrecht aus der Mode gekommen. In Bremen finden sich aktuell nur an wenigen Stellen die dicken weißen Streifen auf der Straße. Geht es nach den Grünen und der SPD, soll sich das nun wieder ändern. Und selbst von der Fußgänger- wie der Autofahrerlobby, die sich eher selten einig sind, kommt Zustimmung.

Bis in Bremen wieder vermehrt Zebrastreifen im Straßenbild auftauchen, müssen aber erst einmal die bürokratischen Mühlen mahlen. Auf Initiative der Grünen geht mit Unterstützung der SPD nun ein Antrag in die Bürgerschaft ein. Demnach soll der Senat „Zebrastreifen als wichtiges Instrument zur Querungshilfe für Fußgänger verstärkt und standortgerecht verwenden“. Zudem solle geprüft werden, ob dafür Ampelanlagen durch Zebrastreifen ersetzt werden könnten. Eine weitere Frage, die laut SPD geklärt werden müsse, sei die Sicherheit



Die Zebrastreifen waren fast aus dem Bremer Stadtbild verschwunden. Nun sollen sie eine Renaissance erfahren. Foto: Friedberg/Fotofix.com

an solchen Fußgängerüberwegen. „Es ist keinesfalls so, dass Zebrastreifen gefährlicher sind als Übergänge mit Ampeln. Das zeigen Studien“, betont Angelika Schlansky vom Fuß-Verein,

der sich für die Belange von Fußgängern einsetzt.

Für diese seien Zebrastreifen so gut wie überall sinnvoll und zudem kostengünstiger als Ampeln, so Schlansky. „Am Oster-

deich mit den zahlreichen Querungen wären Zebrastreifen sehr nützlich.“ Wichtig sei aber, dass möglichst viele in der Stadt aufgetragen werden, damit Autofahrer nicht überrascht werden.

„Auch aus Sicht der Autofahrer spricht derweil nichts gegen mehr Zebrastreifen“, betont Ronald Winkler, Experte für Stadtverkehr beim ADAC. Es gebe eine bundesweite Richtlinie, die regelt, unter welchen Voraussetzungen Fußgängerübergänge installiert werden dürfen. Vorgabe ist unter anderem, dass sie für Autofahrer gut sichtbar sind. Auf stärker befahrenen Straßen sollte zudem eine Mittelinsel geschaffen werden. Wenig Sinn machen die Zebrastreifen laut ADAC-Experten in Tempo-30-Zonen.

Wo künftig in Bremen Zebrastreifen Fußgänger sicher über die Straßen leiten, das müsse letztlich im Einzelfall entschieden werden, sagt Brigitte Kühnlein, Sprecherin des Verkehrsressorts. Insgesamt gebe es aber, nachdem dieses Mittel der Verkehrsregelung lange kritisch gesehen wurde, nun ein Umdenken pro Zebrastreifen.